

Per mail an fernsehrat@zdf.de

Per FAX an +49 6131 70

AN DIE
VORSITZENDE DES
ZDF FERNSEHRATES
MARLEHN THIEME

55100 MAINZ

Nachtrag #3 vom 21.10.2019 zur
Förmlichen Programmbeschwerde gemäss § 21 der ZDF-Satzung
über "Zeit, Klimawandel - Die Fakten" vom 17.09.2019

Sehr geehrte Frau Vorsitzende des ZDF-Fernsehrates Marlehn Thieme,
was bisher geschah: mit einem 14-seitigen Schriftsatz habe ich mich am 25.09.2019 mit einer unmissverständlich formulierten förmlichen Programmbeschwerde nach § 21 der ZDF-Satzung beim ZDF-Fernsehrat über die ZDF-Sendung "**Zeit, Klimawandel - Die Fakten**" vom 17.09.2019 beschwert. Dieses ist mittlerweile nun der 4. Brief, nachdem die stellvertretende Chef-Redakteurin Bettina Schausten nachweislich in zwei Punkten gelogen hatte, Chef-Redakteur Dr. Peter Frey offenbart hat, dass meine Beschwerde vom 25.09.2019 still-und-heimlich ohne Angabe von Gründen gar nicht als "förmliche Beschwerde" gemäss § 21 der ZDF-Satzung von der ZDF-Geschäftsstelle des Fernsehrat anerkannt wurde und Ihr ZDF-Fernsehrat-Geschäftstellenleiter Jan Holub mir per Mail am 18.10.2019 die abstrusen und fadenscheinigen Gründe mitgeteilt hatte, warum er meine Beschwerde vom 25.09.2019 nicht als "förmliche Beschwerde" anerkennen wolle und könne. Deshalb:

ES REICHT JETZT

Sehr geehrte Frau Thieme, ich fordere Sie nachdrücklich und unmissverständlich auf, diesen unwürdigen und respektlosen "Antworten-Terror" durch den ZDF-Fernsehrat, der vor Lügen, Fehlern und Respektlosigkeiten nur so trieft, endlich zu beenden, damit endlich eine aufklärerische Sach-Auseinandersetzung um das eigentliche Beschwerdethema erfolgen kann. Wie gesagt, dass ist nun mittlerweile mein 4. Schriftsatz, der nun zum 3. Mal Unwahrheiten in Antworten Ihrer Institution richtigstellen muss, für die SIE, Frau Marlehn Thieme, mit Ihrem gesamten Fernsehrat die Verantwortung tragen.

Wenn z.B. Ihr Geschäftsstellen-Leiter Jan Holub in seinem Mail vom 18.10.2019 - was er von dem ZDF-Mail-Account einer Frau Claudia Kehrer hat verschicken lassen - behauptet:

*"Sie geben zu Beginn zwar die Sendung **ZDFzoom: Klimawandel - Die Fakten mit Harald Lesch**" vom 17.09.2019 an"*

(Rot-Markierung von "ZDFzoom:" durch Rainer Hoffmann)

und gleichzeitig von ihm behauptet wird:

"Es wird zum einen nicht klar, welche Sendung der Gegenstand Ihrer Eingabe und damit Gegenstand der Prüfung des Fernsehrates sein soll."

Dann brechen bei mir so langsam alle Dämme an Zorn und Wut, die normalerweise einen respektvollen Umgang in der Sache ermöglichen sollen. Denn es handelt sich nicht einfach nur um eine Rechtschreibfehler von Jan Holub, der jedem mal passieren kann, sondern das ist ein faktischer Fehler, weil die von mir beanstandete Sendung nicht im ZDF-Sendeformat von "ZDFzoom" ausgestrahlt worden ist, sondern im Sendeformat von "**ZDF:zeit**", was meine förmliche Beschwerde vom 25.09.2019 auch explizit formuliert und angegeben hatte. Dieser faktische Fehler von Jan Holub lässt erheblich an der Sachkompetenz über das ZDF-Sendungen-Umfeld zweifeln. Zusätzlich erweckt dieser Fehler von Jan Holub bei mir den Eindruck, dass Jan Holub den Versuch unternahm, mir einen Fehler zu unterstellen oder mich auf meine ZDF-Kompetenz überprüfen zu wollen,

ob ich seinen Fehler mit der Angabe des falschen Sendeformats bemerken würde. Beide möglichen Motive des Jan Holub wären eines Geschäftsstellen-Leiters beim gebührenfinanzierten ZDF-Fernsehrat unwürdig.

Wenn nun Jan Holub am 18.10.2019 schreibt:

"Es wird zum einen nicht klar, welche Sendung der Gegenstand Ihrer Eingabe und damit Gegenstand der Prüfung des Fernsehrates sein soll."

Und er sich bei seiner "Unklarheit" auf seine eigene abstruse Denke bezieht, wenn er fadenscheinig behauptet:

Ihre Eingabe vom 25.09.2019 lässt noch offen, ob sie sich auf eine konkrete Sendung bzw. mehrere Sendungen oder auf eine grundsätzliche Frage bezieht, die über eine Sendung hinausgeht. Sie geben zu Beginn zwar die Sendung "ZDFzoom: Klimawandel - Die Fakten mit Harald Lesch" vom 17.09.2019 an, gehen aber dann auf grundsätzliche Erwägungen zum Klimawandel ein. Dabei führen Sie als weitere Quellen diverse ZDF-Sendungen an, die bereits länger zurückliegen (z.B. das "ZDF-Morgenmagazin" vom 19.01.2017, das "heute-journal" vom 06.12.2009, "Frag den Lesch" vom 17.04.2016). Auf Seite 8 listen Sie eine Reihe von weiteren Sendungen zwischen 2003 und 2019 auf.

So halte ich es für beschämend, mir zu unterstellen, ich wolle mich aktuell über eine andere Sendung als die bereits erwähnte Sendung vom 17.09.2019 "Klimawandel - die Fakten" beschweren, worüber die Beschwerde deutlich innerhalb der Beschwerde-Frist von 2 Monaten erfolgt ist.

Des weiteren schreibt Jan Holub am 18.10.2019:

Schließlich muss für jede Sendung ein konkreter Verstoß gegen Programmgrundsätze dargelegt werden. Sie machen in Ihrer Eingabe pauschal geltend, dass "seit Jahren in allen ZDF-Sendungen verschwiegen" werde, dass "bis heute keine gefährliche Erderwärmung bzw. kein gefährlicher Klimawandel existiert." Diese allgemeine Darlegung ermöglicht es dem Fernsehrat nicht zu überprüfen, ob in einer konkreten Sendung gegen Programmgrundsätze verstoßen worden sein soll.

Womöglich kennt Jan Holub die ZDF-Programmgrundsätze selbst nicht, nachfolgend dazu ein Screenshot **[Abb.: 01]** von der ZDF-Webseite:

<https://www.zdf.de/zdfunternehmen/fragen-an-das-zdf-106.html>

wobei ich mir erlaubt habe, den wichtigen Halbsatz "*Die Berichterstattung muss wahrheitsgetreu...sein.*" zur Hervorhebung gelb zu markieren:

Was sind die Programmgrundsätze der ZDF-Berichterstattung?

Die zentrale Aufgabe der Berichterstattung des ZDF besteht darin, den Zuschauern eine freie Meinungs- und Urteilsbildung im Hinblick auf alle wichtigen gesellschaftlichen Themen zu ermöglichen. Dazu muss die Vielfalt der in der Gesellschaft bestehenden Meinungen im Gesamtprogramm überparteilich, möglichst breit und vollständig dargestellt werden. Die Berichterstattung muss wahrheitsgetreu und vor allem in Nachrichtenformaten sachlich sein. Das ZDF ist den im Grundgesetz verankerten demokratischen und rechtsstaatlichen Werten verpflichtet. Angebote des ZDF beleuchten daher undemokratische Entwicklungen kritisch. Berichte des ZDF müssen die Menschenwürde, das Persönlichkeitsrecht und den Jugendschutz beachten.

[Abb. 01]

Der Verstoss gegen diesen Programmgrundsatz der "*wahrheitsgetreuen Berichterstattung*" wurde in der ZDF:Zeit-Sendung vom 17.09.2019 "Klimawandel - Die Fakten" dadurch missachtet, in dem wichtige Informationen weglassen worden sind, von denen nachgewiesen werden kann, dass das ZDF und auch der Moderator Harald Lesch, diese weggelassenen Informationen nachweislich kennt. Diese Nachweis-Sendungen für diese am 17.09.2019 vom ZDF in "Klimawandel - die Fakten" verschwiegenen Informationen hatte Jan Holub am 18.10.2019 in seiner Mail genannt:

Dabei führen Sie als weitere Quellen diverse ZDF-Sendungen an, die bereits länger zurückliegen (z.B. das "ZDF-Morgenmagazin" vom 19.01.2017, das "heute-journal" vom 06.12.2009, "Frag den Lesch" vom 17.04.2016). Auf Seite 8 listen Sie eine Reihe von weiteren Sendungen zwischen 2003 und 2019 auf

Jan Holub unterstellte mir mit seiner obigen Behauptungen statt dessen, ich wolle über diese ZDF-Sendungen eine Beschwerde einreichen, anstatt zu erkennen, dass diese Sendungen die Nachweise sind, die belegen, dass in der aktuellen ZDF-Sendung "Klimawandel - die Fakten" am 17.09.2019 wichtige und relevante

Informationen weggelassen worden sind. Im übrigen verweise ich erneut auf die Seite 9 von 14 aus meinem Beschwerde-Schriftsatz vom 25.09.2019 mit der dortigen [Abb. 09], wo auf einer A4-Flyer-Seite erklärt wird, welche Informationen seit Jahren in TV-Sendungen (insbesondere auch des ZDFs) weggelassen werden, obwohl diese wichtigen Informationen aber eigentlich in einen aufklärerischen Zusammenhang gebracht werden müssten, was das ZDF aber seit Jahren nicht praktiziert. Ich füge diesen Flyer nun erneut bei, [Abb.: 02].

Mehrere aktuelle deutsche Schulbücher aus dem Jahr 2017 erklären, warum es **seit über 150 Jahren KEINE gefährliche Erderwärmung gibt!!**

TERRA - GEOGRAPHIE 7/8 GYMNASIUM für BADEN-WÜRTTEMBERG (KLETT-Verlag) Erstveröffentlichung des Schulbuchs: April 2017

Erdoberfläche Absorption $+15^{\circ}\text{C} + X$
C - durch den Menschen verstärkter Treibhauseffekt

Seite 194

Seit nunmehr über 30 Jahren argumentiert die Klima(folgen)forschung, dass durch menschgemachte Treibhausgase sich der angebliche Treibhauseffekt und damit die globale Erderwärmung verstärken würden. Das KLETT-Geographie-Schulbuch aus April 2017 [oben] dokumentiert diese Argumentation: Der "natürliche Treibhauseffekt" liegt bei 15°C und der "durch den Menschen verstärkten Treibhauseffekt" liegt bei $+15^{\circ}\text{C} + X$. Der Temperaturwert der "durch den Menschen verstärkten Treibhauseffekt" von $+15^{\circ}\text{C} + X$, der seit 1850 überhaupt nicht überschritten wurde [IPCC 2007; WMO, Genf], wird aber seit Jahren laufend in Presseberichten und TV-Sendungen **VERSCHWIEGEN**.

Am 19.01.2017 hatte der ZDF "Wetterfrosch" Benjamin Stöwe im ZDF "MORGENMAGAZIN" die absolute Globaltemperatur für das Jahr 2016 von $14,8^{\circ}\text{C}$ definitiv bestätigt [links].

Der aktuelle globale Absolut-Temperaturwert für das Jahr 2018 wurde am 06.02.2019 von der WMO in Genf bei $14,68^{\circ}\text{C}$ gemeldet, im Vergleich zu 2017 ($14,76^{\circ}\text{C}$) und 2016 ($14,83^{\circ}\text{C}$) im 2. Jahr in Folge leicht gesunken und weiterhin **unterhalb** von 15°C .

Der ZDF "Wissenschaftsjournalist Harald Lesch bestätigte am 17.04.2016 in seiner Sendung "FRAG DEN LESCH", dass die "angenehme Jahresdurchschnittstemperatur aus dem natürlichen Treibhauseffekt" bei 15°C liegt [rechts].

... das ist die globale Jahresdurchschnittstemperatur ...
 Dank dieses natürlichen Treibhauseffektes haben wir heute angenehme 15°C ...

Kinder, Schüler und auch andere TV-Zuschauer werden seit Jahren durch das Weglassen der globalen Absoluttemperaturen definitiv getäuscht. Denn eine gefährliche globale Erderwärmung existiert seit dem 19. Jahrhundert definitiv **NICHT**, weil die 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt **seit 1850 bis heute weder erreicht, noch überschritten** worden sind!!

Seite 1 von 1 Eine Information von www.klimamanifest.ch Stand: 02.05.2019

[Abb. 02]

Ich verweise nun abschliessend auf meine Schriftsätze vom

25.09.2019	14 Seiten
14.10.2019	4 Seiten
15.10.2019	7 Seiten
21.10.2019	7 Seiten

und meine bereits vorgetragene Argumentation in diesen vier Schriftsätzen, einschliesslich meines heutigen Schriftsatzes.

Ich erwarte nun eindringlich, dass meine Eingangs-Beschwerde vom 25.09.2019 antragsgemäss als "förmliche Beschwerde" nach § 21 der ZDF-Satzung behandelt wird und dass nun endlich eine sachbezogene Auseinandersetzung mit meinen fundierten und stichhaltigen Argumenten durch den ZDF-Fernsehrat eingeleitet wird, damit diese bislang sehr respektlose Behandlung meiner Beschwerde nicht weiterhin meine Wut und meinen Zorn provoziert. Ich hoffe ich bin nun endlich verstanden worden.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Hoffmann

HP Color LaserJet CM2320nf MFP

Faxbestätigungsbericht

21-Okt-2019 06:49

Job	Datum	Zeit	Art	Identifikation	Dauer	Seiten	Ergebnis
134	21/10/2019	06:41:14	Senden	0049613170 [REDACTED]	8:25	7	OK

Rainer Hoffmann 21.10.2019
[REDACTED]
Mail: info@klimamanifest.ch www.klimamanifest.ch

Per mail an fernsehrat@zdf.de
Per FAX an +49 6131 70 [REDACTED]

AN DIE
VORSITZENDE DES
ZDF FERNSEHRATES
MARLEHN THIEME

55100 MAINZ

Nachtrag #3 vom 21.10.2019 zur
Förmlichen Programmbeschwerde gemäss § 21 der ZDF-Satzung
über "Zeit, Klimawandel - Die Fakten" vom 17.09.2019

Sehr geehrte Frau Vorsitzende des ZDF-Fernsehrates Marlehn Thieme,
was bisher geschah: mit einem 14-seitigen Schriftsatz habe ich mich am 25.09.2019 mit einer unmissverständlich formulierten förmlichen Programmbeschwerde nach § 21 der ZDF-Satzung beim ZDF-Fernsehrat über die ZDF-Sendung "Zeit, Klimawandel - Die Fakten" vom 17.09.2019 beschwert. Dieses ist mittlerweile nun der 4. Brief, nachdem die stellvertretende Chef-Redakteurin Bettina Schausten nachweislich in zwei Punkten gelogen hatte, Chef-Redakteur Dr. Peter Frey offenbart hat, dass meine Beschwerde vom 25.09.2019 still-und-heimlich ohne Angabe von Gründen gar nicht als "förmliche Beschwerde" gemäss § 21 der ZDF-Satzung von der ZDF-Geschäftsstelle des Fernsehrat anerkannt wurde und Ihr ZDF-Fernsehrat-Geschäftstellenleiter Jan Holub mir per Mail am 18.10.2019 die abstrusen und fadenscheinigen Gründe mitgeteilt hatte, warum er meine Beschwerde vom 25.09.2019 nicht als "förmliche Beschwerde" anerkennen wolle und könne. Deshalb:

ES REICHT JETZT